

Offizielles Dogdance-Reglement 2019

Gültig ab dem 01.01.2019



Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Allgemeine Bestimmungen
Seite 4	Dogdance
Seite 5	Paketregelung HTM & Freestyle
Seite 6	Funklassen
Seite 8	Offizielle Klassen
Seite 9	Notengebung
Seite 10	Punktabzüge
Seite 12	Disqualifikationen
Seite 13	Musiklängen
Seite 14	Ein- und Aufstiegsregeln
Seite 15	Lizenzheft
Seite 16	Requisiten
Seite 17	Ring
Seite 18	Richter
Seite 20	Hauptrichter
Seite 21	Infos für Organisatoren und Starter
Seite 22	Starts läufiger Hündinnen, Starts tragender Hündinnen

Allgemeine Bestimmungen

- Jeder Hund, egal ob Mischling oder Rassehund darf an Dogdance-Wettkämpfen teilnehmen, welche nach dem DDI-Reglement ausgerichtet werden.
- Jeder Hund, egal ob Mischling oder Rassehund kann (national sowie international) DDI-Titel gewinnen.
- Es ist weder für die Organisation noch für eine Teilnahme an einem Turnier eine Vereins- oder eine Verbandszugehörigkeit nötig.
- Eine Mitgliedschaft im Verein Dogdance International e.V. ist freiwillig.
- Genauso darf jeder Mensch egal welchen Alters an den Turnieren teilnehmen, dies gilt auch für Menschen mit einer Behinderung!
- Ziel einer Dogdance Vorführung ist, die Fähigkeiten und Talente des Teams und noch wichtiger die des Hundes bestmöglich und auf eine positive Art zu präsentieren!
- Jeder Hund und jeder Mensch können ein Dogdance Team bilden und ihre Tänze zusammen präsentieren!
- Der Fokus der Präsentation liegt immer auf dem Hund und hebt dessen Qualitäten hervor!
- Ein fairer und freundlicher Umgang mit dem Hund ist selbstverständlich
- Der Hundeführer ist zu jedem Zeitpunkt für seinen Hund verantwortlich.
- In allen Klassen wird darauf geachtet, dass die Elemente weder die Gesundheit noch das psychische Wohlbefinden des Hundes beeinträchtigen.
- Auf dem Gelände der Veranstaltung werden die folgenden Starkzwangsmittel (Stachel-, Zug-, Elektrohalsbänder o.ä.) nicht geduldet, ebenso wenig wie unfaire Behandlung des Hundes. Beides führt zu Platzverweis!
- Der Hund kann an der Leine und am Halsband/ Geschirr/ Halti in den Ring geführt werden, diese müssen jedoch vor Beginn des Tanzes entfernt und außerhalb des Rings deponiert werden.
- Leicht dekorierte Halsbänder sind gestattet, Geschirre und Kopfhalter (Halti, Gentle Leader, o.ä.) sowie jegliche weitere Dekorationen und Trainingsutensilien müssen vor dem Tanz entfernt und außerhalb des Ringes deponiert werden.
- Es sind keine weiteren Dekorationen oder Kostümierungen des Hundes gestattet!
- Der Mensch soll sich angemessen kleiden. Ein dem Konzept angepasstes Kostüm kann der Darstellung des Themas helfen.
- Das Kostüm sollte aber nie vom Hund ablenken oder ihn bei seiner Arbeit beeinträchtigen.
- Hunde können mit Maulkorb starten, wenn dies der Halter aus gebotener Vorsicht wünscht. Hunde, die der Maulkorbpflicht aus gesetzlichen Gründen unterliegen müssen mit Maulkorb starten.
- Anmeldungen zu Turnieren sind verbindlich und das Startgeld ist geschuldet, auch wenn man am Wettkampftag nicht erscheint.

Definition Dogdance

Dogdance unterteilt sich neu in zwei eigenständige Sparten:

- Dogdance Freestyle (FS)
- Dogdance Heelwork to Music (HTM).

Definition Dogdance Freestyle

Beim Freestyle kann das Team aus allen Tricks und Fußpositionen frei auswählen und eine Choreographie zusammenstellen.

Es gibt auch weiterhin keinerlei Einschränkungen und Begrenzungen der Elemente!

Definition Dogdance Heelwork to Music

In der Klasse HTM soll sich der Hund mindestens 75% der Choreographie in einer der 18 vorgegebenen Fußpositionen befinden.

- Der Hund kann die jeweilige Fußposition im Stand und in jeder Bewegungsrichtung halten.
- Das Ziel einer HTM-Vorführung ist ein nah am Mensch arbeitender Hund.
- Der Abstand von Hund und Hundeführer sollte möglichst gering sein.
- Körperkontakt in den Fußpositionen ist keine Voraussetzung.
- In den HTM-Positionen wird eine größtmögliche Konstanz angestrebt.
- Eine HTM-Position sollte immer als solche erkennbar sein.

Übergänge von einer Heelworkposition in eine andere oder auch zurück in die gleiche HTM-Position werden zu den 25% Freestyle-Elementen gezählt.

Kriechen, Hinken, Sprünge, Gehen oder Stehen auf den Hinterbeinen zählen immer zu den Freestyle-Elementen, auch wenn diese in einer Fußposition gezeigt werden!

Das Anbieten von HTM-Klassen bei Dogdance-Turnieren bleibt freiwillig, aber für die offiziellen Klassen gilt die untenstehende **Paketregelung**.

Paketregelung im HTM & Freestyle

Ein Veranstalter muss (wenn er offizielle Klassen anbietet) zwingend mindestens eines der untenstehenden Pakete komplett anbieten.

HTM Paket:

HTM 1

HTM 2

HTM 3

HTM Senioren & Handicap

Freestyle Paket:

FS 1

FS 2

FS 3

FS Senioren/Handicap

Der Veranstalter wählt, welches der Pakete (HTM Paket oder Freestyle Paket) er anbieten möchte. Es können natürlich auch beide Pakete angeboten werden (sprich alle HTM-Klassen inkl. HTM-Senioren/Handicap plus alle FS-Klassen inkl. FS-Senioren/Handicap).

Die Paketwahl muss bei der Ausschreibung und Veröffentlichung auf der DDI-Homepage angegeben werden und wird beim Turnier vom Hauptrichter überprüft.

Thementurniere

Spezielle Thementurniere sind auf Antrag möglich.

Dies gibt Veranstaltern die Möglichkeit, einzelne Klassen anzubieten, z.B. wenn die Rahmenbedingungen eines Turniers dies zeitlich nicht anders zulassen.

Ein Antrag für ein Thementurnier, welches nicht gemäß der obenstehenden Paketregel durchgeführt werden soll, ist immer im Vorfeld an den Vorstand des DDI zu stellen.

Funklassen (generell)

- Junghunde dürfen ab 6 Monaten in den Funklassen starten.
- Bis 15 Monate sind weder Sprünge, Elemente auf den Hinterbeinen, Kriechen und Rückwärtselemente gestattet, sowie alles weitere, was für den jungen Hund im Wachstum gesundheitsschädigend sein könnte!
- In allen Funklassen ist die Verwendung von Motivationsmitteln (Futter, Spielzeug, etc.) sowie Trainingsutensilien (Clicker, Target, etc.) gestattet und erwünscht.
- Jedes Team kann unbegrenzt oft in den Funklassen starten.
- Dies gilt auch für Teams welche schon in den offiziellen Klassen starten.
- Ein paralleler Start in Fun- und offiziellen Klassen mit demselben Hund ist möglich.
- Bei Hunden unter 15 Monaten ist jedoch maximal 1 Start pro Tag gestattet!
- Für alle anderen Hunde sind maximal 2 Starts pro Tag zulässig.
- (Jedoch ist schon ein Start für die meisten Hunde belastend genug, daher sollte immer zum Wohle des Hundes entschieden werden!)
- In den Funklassen erfolgt keine Bewertung nach Punkten!
- In den Funklassen werden die Teams nicht miteinander verglichen!
- Jedes Team wird anhand seines Leistungsstandes betrachtet und bewertet.
- Die Richter geben ein schriftliches und mündliches Feedback ab, welches als konstruktive Kritik gedacht ist.

Mögliche Funklassen (FS)

Beginner

Nur für Teams, welche das 1. Mal auf einem Turnier starten.

Open

Offen für alle Teams unabhängig von ihrem Leistungsstand.

Senioren & Handicap

Für Hunde über 8 Jahren und/oder Menschen über 60 Jahre sowie für Hunde und/oder Menschen mit körperlichem Handicap

Trio

1 Mensch mit 2 Hunden.

Quartett

2 Menschen mit 2 Hunden.

Gruppen

Mehr als 2 Menschen mit mehr als 2 Hunden.

Lucky Dip

Die Musik für jedes Team wird bei der Startnummernausgabe ausgelost. Danach kann sich jedes Team in der gegebenen Zeit bis zum Start vorbereiten und/oder den Tanz improvisieren.

Trainingsklasse

Starter können mittels eines Wunsch-Feedback-Bogens (dogdance.info, Downloads, Deutsch) den Richtern mitteilen, welches spezifische Feedback sie von den Richtern wünschen.

Mögliche Funkklassen (HTM)

Beginner	Nur für Teams, welche das 1. Mal auf einem Turnier starten.
Open	Offen für alle Teams unabhängig von ihrem Leistungsstand.
Senioren & Handicap	Für Hunde über 8 Jahren und/oder Menschen über 60 Jahre sowie für Hunde und/oder Menschen mit körperlichem Handicap
Gruppen	Mehr als 2 Menschen mit mehr als 2 Hunden.
Lucky Dip	Die Musik für jedes Team wird bei der Startnummernausgabe ausgelost. Danach kann sich jedes Team in der gegebenen Zeit bis zum Start vorbereiten und/oder den Tanz improvisieren.
Trainingsklasse	Starter können mittels eines Wunsch-Feedback-Bogens (dogdance.info, Downloads, Deutsch) den Richtern mitteilen, welches spezifische Feedback sie von den Richtern wünschen.

Dem Organisator ist es freigestellt, noch weitere Funkklassen anzubieten.

Die Definition für diese Klassen kann jeder Turnierveranstalter selbst festlegen. Die Definitionen von neuen Funkklassen müssen bei der Ausschreibung ausreichend klar formuliert sein.

Offizielle Klassen (generell)

- Das Mindestalter für den Start ist 15 Monate am Tag der Veranstaltung.
- In den offiziellen Klassen sind zu keiner Zeit Motivationsmittel sowie Trainingsutensilien wie Futter, Spielzeuge, Clicker, Targets, Jackpots, etc. im Ring gestattet.
- Alle Motivationsmittel und Trainingsutensilien können jedoch außerhalb des Ringes deponiert und nach dem Verlassen des Ringes dem Hund gegeben werden.
- Es muss aber darauf geachtet werden, dass der Hund danach außerhalb des Ringes bleibt!
- Stellt der Organisator einen separaten Trainings- und Aufwämbereich zur Verfügung, sind dort zu jeder Zeit alle Verstärker und Trainingsutensilien gestattet.
- Die Meldung in den Klassen „Junioren“ und „Senioren und Handicap“ ist freiwillig.
- Wird ein Hund einmal in einer Sparte (HTM oder FS) in der Klasse „Senioren und Handicap“ gemeldet, kann er danach nicht mehr in einer der anderen offiziellen Klasse 1-3 dieser Sparte starten. Starts in den Klassen Trio & Quartett sind weiterhin möglich.
- Junioren können auch jederzeit in die regulären Leistungsklassen wechseln. Dort gelten die üblichen Aufstiegsregeln, welche mittels Lizenzheft kontrolliert werden!
- Pro Tag sind maximal 2 Starts pro Hund zulässig!
- (Aber schon ein Start ist für die meisten Hunde belastend genug, daher sollte immer zum Wohle des Hundes entschieden werden!)
- **Handicaps in der Klasse Senioren und Klasse Handicap**

Es ist ein Zusatzblatt mit den jeweiligen Handicaps des Hundes auszufüllen und an den Richterbewertungsbogen anzuhängen. Falls kein Handicap vorliegt, muss auch dieses vermerkt werden.

- Die Rangierung erfolgt nach den erreichten Punktzahlen.
- Bei Punktegleichheit zweier Starter entscheidet zuerst der höhere Wert in Teamwork, danach sind die Punkte „Fluss“, dann „Dynamik“, dann „Ausführung“ maßgebend.
- Es gilt das offene Richten. Nach dem Turnier werden die Einzelwertungen aller Richter mit anonymisiertem Richterschlüssel veröffentlicht.

Mögliche Freestyle-Klassen (FS)

Klasse 1

Klasse 2

Klasse 3

Senioren & Handicap

Trio

Quartett

Klasse Junioren

Hunde ab 3 Jahren

Hunde ab 8 Jahren & Hunde mit körperlichen Einschränkungen

1 Mensch mit 2 Hunden

2 Menschen mit 2 Hunden

Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr

Mögliche HTM-Klassen (HTM)

Klasse 1

Klasse 2

Klasse 3

Senioren & Handicap

Klasse Junioren

Hunde ab 3 Jahren

Hunde ab 8 Jahren & Hunde mit körperlichen Einschränkungen

Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr

Veranstalter beachten bitte die FS- und HTM-Paket-Regelung!

Notengebung



Artistische Note **max. 100 Punkte**

Teamwork **max. 25 Punkte**

- Ausstrahlung Mensch
- Ausstrahlung & Motivation Hund
- Zusammenarbeit als Team

Dynamik **max. 25 Punkte**

- Tänzerischer Ausdruck
- Rhythmische Variation / Akzente / Tempo
- Musikalische Interpretation

Konzept **max. 25 Punkte**

- Musikwahl
- Idee
- Umsetzung

Choreographie **max. 25 Punkte**

- Aufbau & Struktur
- Ringausnutzung / Balance
- Positionierung / Ausrichtung

Technische Note **max. 100 Punkte**

Fluss **max. 25 Punkte**

- Konstanz
- Timing
- Übergänge

Ausführung **max. 25 Punkte**

- Signalgebung
- Reaktion auf Signale
- Ausführung

Inhalt* **max. 25 Punkte**

- Elemente (Fußpositionen bei HTM) & Kombinationen
- Balance der Tricks & Bewegungen
- Variationen

Schwierigkeitsgrad* **max. 25 Punkte**

- Elemente
- Kombinationen
- Interaktion/Signalgebung

Punktabzüge

Lautäußerungen (max. 20 Punkte)

- Für Bellen, Winseln, Quietschen oder sonstige Lautäußerungen können Punkte gezogen werden.
- Auch Luftschnappen wird in dieser Kategorie miteinbezogen.

Tiergesundheit nicht beachtet (max. 20 Punkte)

- Die Gesundheit des Hundes darf zu keiner Zeit gefährdet werden. Dies zu gewährleisten ist zu jeder Zeit Aufgabe des Hundebesitzers.
- Es können unter anderem Punkte abgezogen werden, wenn während der Ausführung eines Elements sichtbare körperliche Beeinträchtigungen wahrzunehmen sind (wie z.B. vorzeitiges Abbrechen, Vermeiden weiterer Repetitionen, Einknicken, Taxieren, etc.), oder wenn der Hund nach einem Element Beeinträchtigungen zeigt (wie z.B. unsauber los laufen, un rundes Gangwerk, Hinken) .
- Sprünge sind nicht an die Gegebenheiten (z.B. rutschiger Boden) angepasst und Hund landet schlecht, rutscht weg, fällt um.
- Gefährliche Requisiten, der Hund rutscht ab, fällt runter, weil wacklig, etc.
- In der Klasse Senioren & Handicap beziehen die Richter das vom Starter vorab gemeldete Handicap des Hundes in die Bewertung mit ein. Sind aufgrund dieser Einschränkungen Probleme im Gangwerk vorhanden, führen diese in der Klasse Senioren & Handicap nicht zu Punkteabzügen.
- Aber auch in der Klasse Senioren & Handicap können für eine sichtbare Verschlechterung von vorhandenen Problemen aufgrund der gezeigten Elemente Punkte abgezogen werden.

Inkorrekte Verwendung des Kostüms und/oder der Requisiten (max. 20 Punkte)

- Es soll ein Bezug von Requisite und/oder Kostüm zur Choreographie erkennbar sein, ansonsten können Punkte abgezogen werden.
- Sämtliche Requisiten, welche in den Ring getragen wurden, müssen auch sinnvoll in die Choreographie eingebaut werden.
- Es soll ersichtlich sein, dass der Mensch die Kontrolle hat, wann sich der Hund mit der Requisite befasst und wann nicht.
- Auf der Requisite knautschen, damit spielen, sie kaputt machen, etc. führt ebenfalls zu Punkteabzügen.
- Siehe auch den Punkt Requisiten.

Zeitüberschreitung

- Pro Sekunde Zeitüber- bzw. -unterschreitung wird ein Punkt abgezogen.

Fehlverhalten im Ring (max. 20 Punkte)

Folgende Fehlverhalten führen ab Betreten bis zum Verlassen des Rings zu Punktabzügen:

- Verbal-aggressives Verhalten: Harsche, unfreundliche und strenge Kommandogebung
- Psychische Handhabung: Druck auf den Hund ausüben, körpersprachliches Begrenzen, Einschüchtern oder Reglementieren
- Manipulatives Anfassen: Den Hund in eine Position bringen/drücken, ihn daran hindern, sich frei zu bewegen, etc.
- Verlassen und Wiedereintreten in den Ring vor dem Start der Musik oder nach dem Ende des Tanzes von Hund oder Mensch führt zu Punktabzug. Dies gilt, wenn das Team nach der Ringfreigabe erstmalig den Ring betreten hat. Ausnahme ist, wenn die Richter dem Team signalisieren, dass es den Ring nochmals verlassen darf (z.B. Musikprobleme, etc.).

Ab Betreten des Ringes bis Start der Musik & ab Ende Musik bis Verlassen des Ringes:

Ein freundliches Berühren oder eine freundliche Interaktion zwischen Hund und Mensch ist gestattet, solange sie vom Hund als positiv empfunden wird.

Das Hineintragen des Hundes vor dem Start der Choreographie sowie das Hinaustragen des Hundes aus dem Ring nach Beendigung des Tanzes ist gestattet.

Aktives Anfassen des Hundes während des Tanzes (max. 20 Punkte)

Folgende Regel gilt nur vom Start der Musik bis zum Ende der Musik!

Jegliches aktive Anfassen des Hundes (vom Mensch ausgehend) während des Tanzes führt zu Punktabzügen.

Darunter fallen: Nachhelfen bei der Ausführung der Tricks, (Fest-)Halten und Sichern des Hundes, Streicheln, Manipulieren, etc. Diese Liste ist nicht abschließend!

Disqualifikationen

Eine Disqualifikation erfordert Einstimmigkeit aller Richter. Sie ist nicht anfechtbar!
Nach einer Disqualifikation liegt es im Ermessen der Richter, ob der Tanz als Trainingsrunde beenden werden kann, oder ob das Team den Ring unverzüglich verlassen muss. Auch bei einer Trainingsrunde darf zu keiner Zeit Futter in den Ring genommen werden (Spielzeug gestattet).

Verlassen des Ringes

- Ein Verlassen des Ringes durch den Hund während des Tanzes führt zu einer Disqualifikation, wohingegen ein Verlassen und Wiedereintreten des Hundes vor und nach dem Tanz zu Punkteabzügen (Fehlverhalten im Ring) nach Ermessen der Richter führt.
- Ausnahme ist, wenn die Richter dem Team signalisieren, dass es den Ring nochmals verlassen darf (z.B. bei Musikproblemen).
- Alle 4 Pfoten des Hundes müssen zu jeder Zeit des Tanzes im Ring sein. Geht der Hund mit einer Pfote aus dem Ring, führt dies zur Disqualifikation.
- Ist der Ring nicht auf allen Seiten geschlossen, wird anhand einer Linie beim Ein- bzw. Ausgang die Einhaltung der Regeln kontrolliert.
- Auf der Linie gilt noch als im Ring.
- Im Zweifelsfall wird zugunsten des Teams entschieden.
- Der Ringhelfer ist für die Kontrolle der Linie zuständig.

Verwenden von Trainingshilfen in den offiziellen Klassen

- Als Trainingshilfen gelten: Futter, Spielzeuge, Clicker, Targets, Futterbeutel, etc.
- Ein Belohnen des Hundes ist, sobald der Hund den Ring einmal betreten hat, in den offiziellen Klassen zu keiner Zeit gestattet.

Requisiten

- Die Requisiten werden nicht auf einmal in den Ring getragen.
- Der Hund zieht oder trägt die Requisite aus dem Ring.
- Der Hund befasst sich nach dem Ende des Tanzes noch mit der Requisite, führt einen Trick damit aus, spielt damit, o.ä.

Versäubern des Hundes im Ring

- Der Hund versäubert sich im Ring.

Unfaire Behandlung des Hundes

- Unnötiges Druckmachen, Strafen oder ähnliches werden nicht toleriert!
- Übermäßige Manipulationen (verbal, körperlich oder psychisch).
- Körperliche Überforderung oder Gefährdung der Gesundheit.

Hilfe von außen

- Ab Ringfreigabe darf nur noch das startende Team den Ring betreten.
- Jede Hilfe von außen (egal ob gewollt oder ungewollt) führt zur Disqualifikation.
- Im Falle einer Störung von außen liegt es im Ermessen der Richter einen Neustart zu erlauben.

Musiklängen

Funklassen

Beginner:	Maximal	2:00	
Open:	Maximal	4:00	
Senioren & Handicap	Maximal	2:30	
Trio:	1:30 -	3:00	
Quartett:	1:30 -	3:00	
Gruppen:	1:30 -	4:00	
Lucky Dip:	Maximal	3:30	(der Starter kann aber den Punkt zum Ausblenden selbst festlegen!)

Offizielle Klassen Freestyle & HTM

Klasse 1:	1:30 -	2:30
Klasse 2:	2:15 -	3:15
Klasse 3:	3:00 -	4:00
Klasse Trio:	2:00 -	3:00
Klasse Quartett:	2:00 -	3:00
Klasse Senioren & Handicap	1.30 -	2:30
Klasse Junioren:	1:30 -	2:30

Zeitüberschreitungen in den offiziellen Klassen

- Es gibt keine Toleranz bei den genannten Musiklängen!
- Die Zeit, welche der CD-Player anzeigt ist bindend.
- Pro Sekunde Über- oder Unterschreitung wird 1 Punkt abgezogen.
- Die Musiklänge wird vom DJ oder von einem vom Veranstalter bestimmten Verantwortlichen überprüft, wenn möglich im Voraus. Die Richter werden vom DJ über Unterschreitungen der Minimal- und Überschreitungen der Maximalzeit informiert.

Ein- und Aufstiegsregeln für die offiziellen Klassen Freestyle und HTM 1 - 3

Einstieg

- Jeder Neueinsteiger beginnt in der untersten offiziellen Klasse (Klasse 1).
- Starter, die in ihrer Sparte (Freestyle oder HTM) schon in Klasse 3 starten, ohne parallel in der anderen Sparte zu starten, dürfen sich die Einstiegsklasse in der anderen Sparte aussuchen.
- Ausnahme bei Startern, welche bisher unter anderen Reglements gestartet sind und neu an Turnieren nach Dogdance.info starten möchten.
- Diese können sich beim ersten Start selber in eine Klasse einteilen
- Das erreichte Resultat wird im Lizenzheft eingetragen. Ab diesem Moment unterliegt das Team an Turnieren, welche nach dem Reglement von Dogdance.info ausgerichtet werden, den jeweils gültigen Aufstiegsregelungen.
- Jedes Team kann sich jederzeit in den offiziellen Klassen **Junioren, Trio (nur FS)** sowie **Quartett (nur FS)** anmelden. Für diese Klassen wird kein Lizenzheft benötigt.
- Jeder Hund kann auch gemäß den Regeln für die Klasse **Senioren und Handicap** für diese Klasse gemeldet werden.
- Wird ein Hund einmal in der jeweiligen Sparte (HTM oder FS) in der Klasse „Senioren & Handicap“ gemeldet, ist dies bindend. Danach kann der Hund nicht mehr in den anderen offiziellen Klassen 1 - 3 dieser Sparte starten!
- Es ist jedoch möglich, dass ein Hund in einer Sparte schon in der Klasse FS Senioren & Handicap startet, aber in der anderen Sparte (HTM) noch in Klasse 1-3 antritt.

Aufstieg

- Jedes Team kann Aufstiegspunkte sammeln.
 - Beim Erreichen des 2. Aufstiegspunktes **kann** das Team freiwillig in die nächsthöhere Klasse aufsteigen.
 - Beim Erreichen des 7. Aufstiegspunktes **muss** das Team in die nächsthöhere Klasse aufsteigen.
- Einen Aufstiegspunkt erhalten alle Starter, welche 85% oder mehr der Gesamtpunktzahl in ihrer Klasse erreicht haben.
- Als 100% gilt jeweils die Punktzahl des Erstplatzierten in der jeweiligen Klasse.

Beispiel

1. Rang 160,0 Punkte = 100 %
 136,0 Punkte = 85%

Einen Aufstiegspunkt erhält somit jeder Starter mit 136 und mehr Punkten.
Die Prozente werden auf einen Zehntel gerundet.

• Aufstieg in Klasse 3:

Da festgelegt wurde, dass das Mindestalter des Hundes für die Teilnahme an der Klasse 3 zum Zeitpunkt des Wettbewerbs 3 Jahre beträgt, bleibt das Team in der Klasse 2, auch nachdem sie den 7. Aufstiegspunkt erhalten hat, bis der Hund das Mindestalter für Klasse 3 erreicht hat.



Lizenzheft

Wer benötigt ein Lizenzheft

- Für die Starts in den Funkklassen ist keine Lizenz nötig.
- Für die Starts in einer offiziellen Klasse 1 – 3 und Senioren & Handicap benötigt jeder Starter ein Lizenzheft zur Kontrolle und Einhaltung der Aufstiegsregeln.
- Das Lizenzheft gilt pro Team Mensch/Hund.
- Starten 2 Menschen mit demselben Hund, benötigt der Hund zwei voneinander unabhängige Leistungskarten und kann demnach auch in 2 Klassen mit zwei unterschiedlichen Menschen starten.
- Es gibt ein Lizenzheft für Freestyle-Starts und neu ein zweites Lizenzheft für HTM-Starts (markiert mit einem HTM-Aufkleber).
- Ab sofort werden diese Resultate nicht mehr im gleichen Lizenzheft eingetragen. (Schon eingetragene Resultate können am nächsten Turnier durch einen offiziellen Richter ins neue Lizenzheft umgetragen werden).

Bestellung Lizenzhefte

- Das Lizenzheft muss rechtzeitig (rechnet 3-4 Wochen für Bestellung und Versand ein) **vor** dem ersten Start in einer offiziellen Klasse bestellt werden. Es kann über das Formular „Lizenzheft“ auf der Homepage www.dogdance.info jederzeit bestellt werden.
- Das Lizenzheft kostet einmalig 15 Euro für Heft, Erstellung und Versand.
- Mitglieder im Verein Dogdance International e.V. erhalten alle Lizenzen für ihre Hunde kostenfrei.
- Es werden keine Lizenzen an den Turnieren ausgegeben!

Startberechtigung

- Ohne Lizenzheft ist kein Start in den offiziellen Klassen 1 – 3 und Senioren möglich!
- Starter, welche ohne Lizenzheft an einem Turnier erscheinen, können ihren Tanz nur in einer Funkklasse präsentieren.
- Teilnahmevoraussetzungen für ausländische Teilnehmer an einer Nationalen OEC-/ Crufts-Qualifikation: Das teilnehmende Team muss im Besitz einer gültigen DDI-Lizenz sein. Da sich ein Team, das schon nach anderen Reglements offiziell gestartet ist, beim ersten Start nach DDI Reglement klassenmäßig selbst einschätzen kann, darf der Start an einem Qualifikationsturnier nicht dieser erste Start sein.
- Starter sind selber dafür verantwortlich zu kontrollieren, dass sie gemäß der aktuellen Regeln des DDI in der gemeldeten Klasse startberechtigt sind!

Eintragungen ins Lizenzheft

- Der Veranstalter trägt die erreichten Resultate und Aufstiegspunkte in das Lizenzheft ein.
- Es werden nur Turniere eingetragen, welche unter Einhaltung des aktuellen offiziellen Reglements durchgeführt und gerichtet wurden.
- Starts in Trio, Quartett und Junioren werden nicht in das Lizenzheft eingetragen.
- Damit die Einträge gültig sind, muss ein offizieller Richter die Lizenzen kontrollieren und unterschreiben.

Requisiten



Allgemeines

- Ein Helfer darf für den Starter die Requisiten in den Ring tragen.
- Requisiten dürfen weder die Sicherheit von Hund noch Mensch gefährden.
- Es soll ein Bezug von Requisite und/oder Kostüm zur Choreographie und Interpretation erkennbar sein.
- Sämtliche Requisiten, welche in den Ring getragen wurden, müssen auch sinnvoll in die Choreographie eingebaut werden.
- Es soll ersichtlich sein, dass der Mensch die Kontrolle hat, wann sich der Hund mit der Requisite befassen soll und wann nicht.
- Die Requisiten können für Elemente, zur Zeichengebung, als Target, etc. eingesetzt werden.
- Auf der Requisite knautschen, damit spielen, sie kaputt machen, etc. führt zu Punktabzügen.
- Der Einsatz der Requisiten soll die Darstellung und Interpretation unterstützen!

Aufbau

- Es sind nur so viele Requisiten gestattet, wie der Starter/Helfer auf einmal selbst in den Ring tragen kann.
- Der Hund kann hierzu noch außerhalb des Rings warten und erst nach dem Aufbau der Requisiten geholt werden.
- Der Hund darf aber auch schon beim Aufbau der Requisiten mit in den Ring gehen.

Am Ende des Tanzes

- Das Hinaustragen oder Herausziehen einer Requisite durch den Hund ist nicht gestattet, da dies als Spielzeug-Belohnung im Ring angesehen wird und somit zur Disqualifikation führt.
- Der Hund darf sich nach dem Ende des Tanzes nicht mehr mit der Requisite befassen, damit spielen, noch einen Trick damit ausführen oder ähnliches. Auch dies führt zur Disqualifikation.
- Nach dem Ende des Tanzes verlassen Hund und Mensch rasch möglichst den Ring ohne die Requisiten.
- Die Requisiten werden dann vom Ringsteward aus dem Ring geholt.

Ring

Boden & Abgrenzung

- Der Bodenbelag im Ring soll möglichst hundefreundlich und rutschfest sein.
- Rasen- oder Sandflächen sollen möglichst eben sein.
- Der Ring soll klar abgegrenzt und wenn möglich blickdicht sein.
- Wenn immer möglich, soll der Ring vollständig geschlossen sein.
- Ist dies nicht möglich, sollen Ein- und Ausgang mit einer Linie markiert sein. Anhand dieser Linie kontrolliert der Ringsteward, ob ein Hund den Ring verlässt.
- Der Belag oder der Untergrund müssen bei der Ausschreibung bekannt gegeben werden.

Ringgröße

- Für offizielle Klassen wird eine Tanzfläche von 12 x 15 Meter oder größer angestrebt.
- Die Minimalgröße für offizielle Klassen beträgt 8 x 10 Meter Tanzfläche.
- Für internationale Landesmeisterschaften ist eine Tanzfläche von 12 x 15 Meter oder grösser vorgeschrieben.
- Für Europa- oder Weltmeisterschaften ist eine Tanzfläche von 16 x 20 Meter oder grösser vorgeschrieben.
- Bei Titelwettbewerben wird bei gleichen Voraussetzungen der Bewerber mit dem größeren Ring berücksichtigt.
- Für Funklassen kann der Ring auch kleiner sein.
- Die Ringgröße muss bei der Ausschreibung bekannt gegeben werden.

Diverses

- Die Richter sitzen immer an der Längsseite des Rings.
- Wenn möglich soll zwischen Zuschauerrängen und Ring ein Abstand eingehalten werden.
- In der ersten Reihe um den Ring befinden sich keine Hunde.
- In der ersten Reihe um den Ring soll auf den Verzehr von Nahrungsmitteln verzichtet werden.

Richter

Allgemeines

- Die Entscheidung der jeweiligen Richter ist **endgültig** und **kann nicht angefochten werden**.
- Die Teilnehmer akzeptieren, dass das Richten trotz größtmöglicher Sorgfalt von Seiten der Richter immer eine subjektive Entscheidung bleibt.
- Die Richter halten sich in jeder Situation an den Richterkodex.
- Sie bilden sich regelmäßig weiter (Musik, Tanz, Training, Gesundheit, ...)
- Kilometerpauschale (30 Cent/Kilometer) sowie Kost & Logis am Turniertag gehen zu Lasten des Organizers.
- Die Richter erhalten keine Richtergerge.
- Eine Liste aller offiziellen Richter ist auf www.dogdance.info veröffentlicht.

Richtierzulassung und Erhalt des Richterstatus

- Um die Richtierzulassung zu erhalten nimmt der Anwärter zuerst an mindestens einem offiziellen Richterworkshop teil.
- Danach muss er mindestens 80 Tänze unter Aufsicht eines offiziellen Richters schattenrichten (davon mindestens 50x offizielle Klasse und 30x Funkklasse).
- Die 80x Schattenrichten müssen auf mindestens 2 Turnieren absolviert werden.
- Zur Erhaltung des Richterstatus muss der Richter mindestens alle 2 Jahre an einem Richterworkshop oder einer Richterweiterbildung teilnehmen.
- Zudem ist es erwünscht, dass er so oft als möglich an den Richtertreffen teilnimmt, um einen Austausch und Diskussion zu gewährleisten.
- Alle Richter werden in der Zeit ihrer aktiven Richtertätigkeit im Verein Dogdance International e.V. beitragsfrei gestellt. Sie vertreten dessen Interessen nach außen.
- Eine Teilnahme an der Dogdance-Convention sowie den Mitgliederversammlungen ist ausdrücklich erwünscht!

Weitere Regelungen

- Nur Richter, die auf der Richterliste auf www.dogdance.info aufgeführt sind, dürfen als offizielle Richter auftreten und sind befugt, Einträge in den Lizenzheften zu unterschreiben.
- Die Wahl der Richter bei Titelwettkämpfen wird vom Veranstalter vorgenommen und dem Richterverantwortlichen von Dogdance International e. V. zur Genehmigung vorgelegt. Erst danach erfolgt eine Anfrage und Verpflichtung der genehmigten Richter.
- Wenn Uneinigkeit zu den vorgeschlagenen Richtern besteht, so hat der Richterverantwortliche das letzte Wort.
- Der Veranstalter von Titelwettkämpfen verpflichtet die Richter und setzt die entsprechend notwendigen Verträge mit ihnen auf. Um einen zeitlich reibungslosen Ablauf zu gewähren, unterstützt der Richterverantwortliche den Veranstalter mit der Prüfung der Richtervorschläge zeitnah - dies bedeutet, Antworten bezüglich Genehmigung/Ablehnung von Richtervorschlägen erfolgen innerhalb 14 Tagen nach Anfrage. Erfolgt in dieser Frist keine Antwort durch den Richterverantwortlichen, wird dies als stillschweigende Zustimmung zu den vorgeschlagenen Richtern angenommen.

Anzahl Richter pro Klasse

- Für das Richten einer Funkklasse werden mindestens 2 Richter am Richtertisch benötigt.



- Es steht dem Veranstalter grundsätzlich frei, ob er für die Funkklassen 2 oder 3 Richter einplant.
- Bei jeder offiziellen Klasse sind drei Richter erforderlich.
- Richter anderer Organisationen können eingeladen werden, wenn sie über genügend Richterfahrung verfügen und vor dem Turnier ausführlich gebrieft werden.
- Es muss aber immer mindestens 1 offizieller Richter (siehe Liste der offiziellen Richter auf www.dogdance.info) anwesend sein.
- Für Titelwettkämpfe (z.B. German Open, Europameisterschaft o.ä.) werden sowohl für eine allfällige Qualifikation als auch für das Finale vier Richter benötigt.
- Für Qualifikationen zu Titelkämpfen können die gleichen Richter eingesetzt werden, wie im Finale.

Anzahl Richter pro Turnier

- Eintägiges Turnier:
 - Bis zu 40 Starter → Mindestens 2 Richter
 - Mehr als 40 Starter → Mindestens 3 Richter
- Mehrtägiges Turnier:
 - Max. 40 Starter / Tag → Mindestens 2 Richter
 - Mehr als 40 Starter /Tag → Mindestens 3 Richter

Ausnahmeregelung für kleine Turniere

- Eintägiges Turnier – Nur Funkklassen:
 - Max. 40 Starts total
 - → Das Turnier kann mit 2 Richtern durchgeführt werden, nach Absprache mit dem Vorstand ev. auch 1 offizieller Richter plus 1 Schattenrichter.
- Eintägiges Turnier – Fun- und Offizielle Klassen:
 - Max. 20 Starter in den offiziellen Klassen und max. 40 Starts total
 - → Das Turnier kann mit 2 Richtern durchgeführt werden.
- Mehrtägiges Turnier:
 - Max. 20 Starter in den offiziellen Klassen und max. 40 Starts total pro Tag
 - → Das Turnier kann mit 2 Richtern durchgeführt werden
- Mehr Richter sind natürlich immer ideal, im Zweifelsfall sollte der Veranstalter sich immer mit dem Hauptrichter frühzeitig besprechen!

Hauptrichter

Um die Veranstalter zu entlasten und bei allfälligen Problemen eine klare Ansprechperson vor Ort zu haben, gibt es neu einen so genannten Hauptrichter.

Dieser ist Ansprechperson für:

- Richter
- Veranstalter
- Steward
- Schattenrichter
- Probleme, Anfragen, Reklamation

Wahl und Pflichten des Hauptrichters

- Die Wahl des Hauptrichters wird unter den jeweils gebuchten Richtern getroffen.
- Der Veranstalter schreibt alle gebuchten Richter spätestens 8 Wochen vor dem Turnier an.
- Die Richter entscheiden dann, wer für diese Veranstaltung das Amt des Hauptrichters übernimmt.
- Der Veranstalter kann dann den Hauptrichter schon in der Bestätigung und gegebenenfalls auf der HP veröffentlichen.
- Der Hauptrichter vertritt alle Entscheidungen der Richter auch nach außen, sowohl gegenüber den Startern, dem Publikum als auch den Veranstaltern.
- Ist der Hauptrichter vor Ort nicht verfügbar (Pause, eigener Start, oder ähnliches) ist er vorher verpflichtet, für diesen Zeitraum einen Stellvertreter zu ernennen, der diesen Posten übernimmt und die Entscheidungsgewalt hat.
- Der Hauptrichter stellt sicher, dass für jede Klasse ein Richter (welcher diese Klasse gerichtet hat) die Rangliste auf ihre Plausibilität überprüft.

Einteilung der Richter

- Der Hauptrichter ist für die Einteilung der Richter zuständig.
- Der Hauptrichter trifft spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung mit dem Organisator klare Absprachen bezüglich Zeiteinteilung und Richtereinteilung.
- Nach maximal 20 Startern muss eine Pause für die Richter eingeplant oder das Richterteam rotiert werden.
- Bei mehr Startern am Stück müssen alle Richter ihr Einverständnis geben.
- Der Hauptrichter ist auch für die Einteilung der Schattenrichter zuständig.
- Er sammelt die Anfragen bis 4 Wochen vor dem Turnier und teilt dann die Schattenrichter zu.
- Es muss sowohl eine gute Betreuung der Schattenrichter während dem Richten als auch genügend Zeit für die Nachbesprechung gewährleistet sein.

Turnierstarts des Hauptrichters

- Der Hauptrichter ist in den offiziellen Klassen startberechtigt
- Der Hauptrichter erhält wie alle anderen Starter Aufstiegsunkte für seinen Start in sein Lizenzheft eingetragen.

Turnierorganisation

Allgemeines

- Der Turnierveranstalter findet alle nötigen Informationen zu den notwendigen Vorbereitungen für ein Turnier im Organisationshandbuch, welches unter www.dogdance.info im Downloadbereich zu finden ist.
- Bei Fragen kann er sich an seinen Hauptrichter oder die Ansprechpersonen des Vereins wenden.

Pflichten des Veranstalters:

- Die Ringgröße muss der Ausschreibung entsprechen.
- Der Boden ist möglichst rutschfest.
- Vorbereitungsbereich/-ring für die Starter ist vorhanden.
- Direkter (störungsfreier) Zugang vom Vorbereitungsbereich/-ring zum Ring ist gewährleistet.
- Ringumrandung ist vorhanden, idealerweise blickdicht.

Ablauf für den Starter

- Der Starter begibt sich vor seinem Start in den Vorbereitungsbereich.
- Dort wird er vom Ringsteward abgeholt und in den Ring begleitet.
- Ausgegebene Startnummern müssen nicht mehr in den Ring genommen und den Richtern gezeigt werden.
- Stattdessen können die Startnummern dem Ringsteward übergeben werden.
- Der Starter hat sich möglichst zügig und ohne lange Verzögerung in seine Startposition zu begeben.
- Nach dem Ende des Tanzes in einer Funklasse darf der Hund direkt im Ring bestätigt werden.
- Die Richter geben dann direkt im Anschluss ein kurzes mündliches Feedback ab.
- Nach dem Ende einer offiziellen Klasse verlässt das Team auf direktem Weg den Ring.
- Allfällige Requisiten werden stehen gelassen und dann vom Ringsteward aus dem Ring geholt.
- Der Hund darf sich nach Ende des Tanzes (offizielle Klassen) in keiner Weise mehr mit den Requisiten befassen (siehe Disqualifikationen).
- Hat der Hund den Ring nach Ende des Tanzes einmal verlassen, darf er nachher nicht nochmals zurück in den Ring laufen (siehe Punkteabzüge).
- Es wäre wünschenswert, wenn die Starter mit dem jeweiligen Hund und dem Kostüm (oder Teil des Kostüms / der Requisite) zur Siegerehrung erscheinen.

Start läufiger Hündinnen

- An Funturnieren können läufige Hündinnen am Ende des Turniers starten.
- Bei offiziellen Turnieren können läufige Hündinnen in den offiziellen Klassen am Ende des Turniers außer Konkurrenz starten, es sei denn, dass der Veranstalter eine andere Möglichkeit finden kann und erhalten dafür ein mündliches Feedback.
- Sonderregelung bei Titel- und Qualifikationsturnieren:
 - Bei Klasse 3 Qualifikationen und Opens, sowohl in Freestyle, als auch in HTM, dürfen läufige Hündinnen am Schluss der Klasse starten. Sollte in jeder Division eine läufige Hündin antreten, wird per Los entschieden, ob zuerst HTM 3 oder Freestyle 3 stattfindet.
 - Bei Qualifikationen und Titeltornieren starten läufige Hündinnen am Ende ihrer Klasse mit Höschen.
- Wenn ein Starter nicht meldet, dass die Hündin läufig ist und trotzdem startet, kann auch nachträglich bis zum Ende der Veranstaltung eine Disqualifikation ausgesprochen werden.
- Der Hauptrichter gibt dem Starter mit der läufigen Hündin klare Anweisungen, wo sich diese vor dem Start aufhalten darf, und welche anderen Regeln gegebenenfalls noch eingehalten werden müssen, damit die Ablenkung für die anderen Hunde möglichst gering gehalten wird.

Start tragender Hündinnen

Hündinnen, die voraussichtlich innerhalb von 4 Wochen nach dem Wettkampf Welpen zur Welt bringen und Hündinnen, die weniger als 8 Wochen vor dem Wettkampf Welpen zur Welt gebracht haben, können nicht an einem DDI Dogdance Turnier starten.